

„Maschinen“, aus denen das Heer zusammengesetzt sei, und priesen dagegen den französischen Soldaten, der mit angeborener genialer Eleganz sich über solche Kleinigkeiten wegsetze. Aber was geschah? Der Pedant schlug den Genialen einmal übers andere und diktierte ihm zuletzt in Paris in pedantisch-genialer Weise den Frieden. Es ist überhaupt ein wohlfeiles Großthun, wenn man über Kleinigkeiten sich wegsetzt und diejenigen, welche es damit genau nehmen, Pedanten schilt. Man fängt nicht etwa mit der Unpünktlichkeit an, um dann ein großer Geist zu werden, sondern man muß zuerst ein großer Geist werden, und dann darf man sich über diese oder jene „Kleinigkeiten“ wegsetzen, wie z. B. Göthe den siebenfüßigen Hexameter stehen ließ, weil „der Kerl“ nun doch einmal hineingekommen sei. Wiewohl es auch einem großen Geist ganz gewiß keinen Abbruch thut, wenn er mit der Pünktlichkeit auf gutem Fuß bleibt. Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.

Eben die Forderung der Pünktlichkeit führt nun aber noch auf etwas anderes, was dem jugendlichen Alter wohl ans Herz gelegt werden darf. Es muß sich nämlich die Pünktlichkeit ganz besonders bewähren im Gebrauch von

## 6. Zeit und Geld.

Diese zwei Dinge hat ein bekanntes Sprichwort in sehr enge Verbindung mit einander gebracht: Zeit ist Geld. Das Wort stammt aus der englischen Sprache, und zwar hat es, soweit mir bekannt, in Amerika das